



Geheimnisse im Grundstein

Auf die Archäologen der Zukunft warten in Langenbochum Überraschungen

Brot und Spiele gehören zum Leben. Das wussten schon die alten Römer. In Langenbochum sind Fußball und Fleischwurst die Glücksbringer. Vor genau 80 Jahren wurde hier mit der DJK Baldur Langenbochum der erste Fußballverein gegründet. 40 Jahre später, am 18. Oktober 1968, erfolgte die Grundsteinlegung für das neue Werk Schweisfurth, von wo aus die Wurst- und Fleischwaren mit dem Namen Herta zur europäischen Marke und zum Exportschlagwer wurden. Eingekauft wird im Hertener Norden an der Kranzplatte. Die ersten Pläne für die neue

Fußgängerzone wurden vor genau 25 Jahren der Öffentlichkeit präsentiert.

Engelbert Küper war der erste Vorsitzende, als die DJK Baldur Langenbochum am 14. Juni 1928 gegründet wurde. Mit zwei Seniorenmannschaften und drei Jugendmannschaften wurde der Spielbetrieb aufgenommen. Johann Sankalla, der mehr als 25 Jahre lang Hauptkassierer des Vereins war, gehörte mit Anton Spichalla, Franz Romanski, Josef Kulla, Bernhard Schellenberg und Paul Mnich zur Vorstandsmannschaft.

Die „Villa Brinkmann“ war für den Verein das Zentrum. Dort, wo sich heute die Siedlung Lechnitzer Weg befindet, stand das Vereinslokal. Auf dem gefürchteten grauen Rasen an der Villa fanden die Heimspiele des Clubs statt. Errichten lassen hatte das villenartige Haus um die Jahrhundertwende der Landwirt Wilhelm Brinkmann. Er baute auch den umliegenden Wald zu einer parkähnlichen Anlage aus. Den Namen DJK Baldur trug der Fußballverein in Langenbochum nur kurz: Während der Nazizeit schied der Club aus dem katholischen DJK-Verband aus und



Unter den Werkshallen der Firma Schweisfurth (Fo. li. u. ob.) verbirgt sich eine archäologische Fundgrube: 240 Gäste legten ein Erinnerungsstück in den Grundstein. Die Kranzplatte in Langenbochum ist Fundgrube für Einkaufswütige.

schloss sich dem Westdeutschen Fußballverband an. Blau-Weiß 1928 war fortan der Vereinsname, 1972 schlossen sich die Vereine Blau-Weiß und Concordia zur heutigen SG Langenbochum zusammen.

Noch weiter als die Geschichte des Langenbochumer Fußballs reicht die der Fleischprodukte aus dem Norden der Stadt zurück: 1897 eröffneten die Eheleute Ludwig und Wilhelmine Schweisfurth ihre erste Ladenmetzgerei. Enkel Karl Ludwig Schweisfurth machte unter dem Namen „Herta“ daraus den größten Wurst-Konzern Europas. Ein historisches Datum der Firmengeschichte jährt sich bald zum 40. Mal: Am 18. Oktober 1968 kamen 240 geladene Gäste zur Grundsteinlegung für das neue Werk Schweis-

furth. Wie auf einer Baustelle musste sich keiner von ihnen fühlen. Eine Spezialfirma war extra aus München angereist, um ein mit Infrarotstrahlern beheiztes Rundzelt zu errichten. Mit bayerischem Radi, Enzianschnaps, kaltem Büffet sowie Fisch und Fleisch vom Grill wurde dort zünftig gefeiert. Der besondere Clou an diesem Tag: Die Familie Schweisfurth lud alle Gäste dazu ein, ein persönliches Erinnerungsstück zu den Urkunden, Münzen und anderen Dokumenten in den großen Hohlraum des Grundsteins zu legen, der pünktlich um 19 Uhr zugemauert wurde. Wer weiß, was die Archäologen der Zukunft hier einmal entdecken werden.

Ob ähnliche Entdeckungen irgendwann einmal unter der Fußgängerzone in Langenbochum zu erwarten sind, ist nicht bekannt. Wohl aber, dass die ersten Pläne für die neue Shopping-Welt an der Kranzplatte 1983 präsentiert wurden. Heiß diskutiert wurde das Thema Ortsteilzentrum rund um die Zeche Schlägel & Eisen schon lange. Auch am 26. August 1983, als die erste „Kranzplattenfete“ in Langenbochum gefeiert wurde. Wenige Tage später, im September, präsentierte Bauherr Ingo Bongers seine Pläne für die geplante City-Bebauung. Mit seinem Bebauungsplan für die Kranzplatte konnte der Rat anhand von Modellen und Zeichnungen Zukunftspläne schmieden. Rund 1.400 Quadratmeter Einkaufsfläche waren 1983 geplant, dazu sollten 15.000 Quadratmeter Bürofläche kommen. Für den entstehenden Innenhof wünschten sich die Planer im Sommer „eine gemütliche Gartenatmosphäre“. Die Wünsche für den Winter: eine bewegliche Glasüberdachung. Das Ergebnis kann noch heute bewundert werden.

Thomas Backs



infotipps

Stadarchiv Herten

Gartenstraße 40, 45699 Herten
 Öffnungszeiten: Mo. bis Mi. 9 bis 12
 und 14 bis 16 Uhr, Do. 9 bis 12 Uhr
 und 14 bis 17.30 Uhr, Fr. 9 bis 12.30 Uhr
 Tel.: 0 23 66 / 30 32 33, www.herten.de

FOTOS: STADTARCHIV HERTEN, REPROS: THOMAS BACKS

Securplan

Security ■ Schulungen ■ Services

- Werkschutz
- Revierdienste
- Hausmeisterservice
- Objektschutz
- Veranstaltungsdienst

www.securplan.de

Seit 5 Jahren
 Ihr Sicherheitsdienst
 in Herten

Im Zukunftszentrum Herten
 Konrad-Adenauer-Straße 9-13
 45699 Herten

Tel: 0 23 66 - 30 52 25
 Fax: 0 23 66 - 30 52 22

info@securplan.de

STADTKABARETT HERTEN 2009

BÜRGERPREISTRÄGER IN DER KATEGORIE KULTUR 2007

KABARETT IN DER ROSA PARKS SCHULE

Freitag, 13. März, 19.30 Uhr Samstag, 14. März, 11.00 Uhr Samstag, 14. März, 19.30 Uhr Sonntag, 15. März, 11.00 Uhr Sonntag, 15. März, 19.30 Uhr mit Kabarettcafé	Eintritt 15 Euro Kartenvorverkaufscafé Samstag, 13. Dezember 10 Uhr, Glashaus Herten
---	---

Eine Benefizveranstaltung zu Gunsten der Hermann-Schäfers-Stiftung

www.stadtkabarett.de